

1520/J XXI.GP
Eingelangt am: 22.11.2000

ANFRAGE

des Abgeordneten Grünewald, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend fehlende Transparenz bei HIV - Datenbank - Projekt

Im Aidsgesetz ist im § 7 verankert daß der zuständige Bundesminister insbesondere durch Vergabe von Forschungsaufträgen für die Durchführung von Studien über den Stand und die weitere Entwicklung der epidemiologischen Situation betreffend Aids zu sorgen hat.

Die Situation in diesem Bereich ist jedoch seit Jahren unbefriedigend. Es wurden nur von einer Aids - Station (Prim. Vetter) Daten verarbeitet, so daß die Datenbank unvollständig und nicht sehr aussagekräftig ist.

Als nächstes sollen in einer HIV - Kohortenstudie die bis jetzt gesammelten Daten aussagekräftig verarbeitet werden. Leider ist die Ausgangslage für dieses sehr wichtige Projekt von einer großen Intransparenz geprägt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Wie ist die finanzielle Absicherung einer epidemiologisch aussagekräftigen, österreichweiten HIV - Datenbank (Welcher Budgetposten, für wie viele Jahre) und welche Daten werden dafür herangezogen?
- 2) Wie erfolgt die finanzielle Absicherung einer HIV-Kohortenstudie und wer wird mit der Durchführung dieser Studie beauftragt?
- 3) Wie sind die Rahmenbedingungen für die Durchführung einer derartigen HIV - Kohortenstudie (finanzielle Ausstattung, Anstellungen, Leitung)?
- 4) Wieso verwendet das Gesundheitsministerium seit Jahren nur Daten einer einzigen Abteilung, nämlich jener von Prim. Vetter, für den Aufbau einer österreichweiten HIV - Datenbank?
- 5) Welche epidemiologischen Daten können Grundlage für eine wirkungsvolle HIV - Prävention sein?

- 6) Wie werden Sie im Rahmen der HIV - Datenbank die Datensicherheit der betroffenen Patientinnen sicherstellen?
- 7) Welchen Stellenwert hat eine wirksame Aids - Prävention für Sie als Gesundheitsminister und welche Maßnahmen werden Sie dafür setzen?